



1 Regenbogenberge © platongkoh55 - stock.adobe.com 2 Badain Jaran © James Jiao - stock.adobe.com

Chinas Seidenstraße

Entlang der Seidenstraße zwischen Xi'an und Dunhuang, in der Ursprungsregion dieses weit verzweigten Handelsweges, belegen prunkvolle Bauten den Reichtum der einstigen Handels- und Kulturzentren. Der Buddhismus, einst das verbindende Element zwischen China und Afghanistan, prägte das Leben und die Kultur der Menschen, wir finden u.a. eindrucksvolle Höhlentempel.

Vor allem aber bewundern wir in dieser Region einige der eindrucksvollsten Landschaften Asiens, allen voran den Berg Hua-Shan bei Xi'an, die spektakulären Wüstenseen der Badain-Jaran, die farbenprächtigen Regenbogenberge, das Tal des Gelben Flusses mit seinem Steinwald und weniger bekannte Naturwunder wie Pingshanhu und Binggou Danxia.

1. Tag: Innsbruck/Klagenfurt/München - Wien - Peking. Zuflüge ab den Bundesländern bzw. München nach Wien. Linienflug mit Air China von Wien nach Peking (ca. 13.30 - 04.50 Uhr).

2. Tag: Peking - Xi'an. Am Morgen Weiterflug nach Xi'an, Hauptstadt der Provinz Shaanxi. Xi'an war die erste Hauptstadt des vereinigten China - hier findet sich eine Fülle an Denkmälern aus der Frühzeit des chinesischen Kaiserreiches. Wir besuchen die Große Wildganspagode (7. Jh.) und halten beim Glockenturm im Herzen der Stadt. Bei einem Spaziergang auf der Stadtmauer aus der Ming-Zeit bekommen wir einen Überblick über das Stadtzentrum. Sollte noch Zeit bleiben, gehen wir durch das muslimische Viertel zur Großen Moschee.

3. Tag: Xi'an - Terrakotta-Armee (UNESCO-Welterbe) - Hua-Shan. Nahe der Stadt Lintong liegt die berühmte Ausgrabungsstätte der Terrakotta-Armee, jene Tonkrieger aus dem 3. Jh. v. Chr., die Chinas ersten Kaiser Qin Shi Huang im Totenreich beschützen sollten. Auf einem Rundgang durch die gewaltigen Ausgrabungshallen erhalten wir einen Eindruck von den Dimensionen dieses Vorhabens. Anschließend Abstecher zum Nonnenkloster Shuilu, dessen Innenwände im 16. Jh. mit mehr als 3000 Figuren dekoriert wurden.

4. Tag: Hua-Shan. Heute genießen wir eine der faszinierendsten Berglandschaften im Reich der Mitte. Der südöstlich des Gelben Flusses bis 2100 m hoch aufragende Kalksteinberg Hua-Shan ist der schönste und spektakulärste aller heiligen Berge Chinas. Der Hua-Shan überrascht mit abwechselnden Landschaftsbildern mit enorm steilen, beeindruckenden Felswänden, kleinen Tempelanlagen und prachtvollen Ausblicken. Mit der Seilbahn erreichen wir die Gipfelre-

gion und unternehmen eine Wanderung in diesem herrlichen Gebiet.

5. Tag: Hua-Shan - Tianshui - Maijishan Grotten (UNESCO-Welterbe).

Am Morgen fahren wir - der alten Seidenstraße folgend - mit der modernen Hochgeschwindigkeitsbahn nach Tianshui. In der Nähe des bedeutenden Kulturzentrums Tianshui liegen die großartigen Maijishan Grotten: Ein gewaltiger, senkrecht aufragender Felsturm wurde im Lauf von mehr als 1000 Jahren mit faszinierenden Statuen geschmückt, wobei die bedeutendsten aus der Sui-Dynastie (um 600) stammen. In China nennt man den Maijishan die „Galerie der Skulpturkunst“, die wir - über zahlreiche Stiegen steigend - erkunden.

6. Tag: Tianshui - Lanzhou - Yongjing. Mit der Hochgeschwindigkeitsbahn erreichen wir Lanzhou, Hauptstadt der Provinz Gansu. Wir besuchen das Provinzmuseum mit dem „Fliegenden Pferd“ und anderen bedeutenden Funden aus der Region der Seidenstraße. Später halten wir beim Wasserräderpark am Gelben Fluss, fahren mit der Seilbahn zur „Weißen Pagode“ und gehen über die bekannte Eisenbrücke. Am Nachmittag geht es durch eine schöne Löss-Landschaft nach Yongjing.

7. Tag: Yongjing - Bingling-Grotten - Baiyin. Per Boot erreichen wir die buddhistischen Bingling-Grotten inmitten einer spektakulären Felslandschaft. Die 183 Grotten mit über 700 Stein- und Lehmfiguren entstanden über eine Zeitspanne von 1500 Jahren, so dass man unterschiedlichste Einflüsse und Stilrichtungen erkennen kann. Höhepunkte sind die 27 m hohe Figur des Maitreya und viele Malereien, die aufgrund der Abgeschiedenheit fast unbeschädigt erhalten blieben.

8. Tag: Baiyin - Steinwald - Jingtai. Der Steinwald am Gelben Fluss ist ein wahres Wunder der Natur und bietet steile Abbruchkanten mit bizarren Sandsteinbergen am Rand der grünen Flussoase. Von verschiedenen Aussichtspunkten und bei einer max. 8 km langen Schlucht-Wanderung (fak. mit dem Elektrobuss) bewundern wir diese grandiose Landschaft aus verschiedensten Perspektiven.

9. Tag: Jingtai - Tiantishan-Grotten - Wuwei. Ein Großteil der Tiantishan-Grotten ist zwar nicht zugänglich, aber allein der aus der Felswand heraus gearbeitete, 15 m hohe Riesenbuddha rechtfertigt den Besuch. Wuwei war eine der wichtigsten Karawanen- und Handelsstädte entlang der Seidenstraße. Wir besichtigen den Leitai-Tempel mit einem begehbaren Grab aus der Han-Zeit, in dem man die berühmte Statue des „Fliegenden Pferds“ gefunden hat. Anschließend besuchen wir einen Doppeltempel für Konfuzius und Wenchang Wang - den taoistischen Gott der Literatur/Gelehrsamkeit aus dem 15. Jh.

10. Tag: Wuwei - Gobi/Badain-Jaran-Wüste (UNESCO-Welterbe und UNESCO-Geopark). Vor den Toren der Stadt besuchen wir den Hai-zang-Tempel, der architektonisch zu den wichtigsten Bauten der Stadt gehört. Weiterfahrt nach Yongchang (Stadturm und Tempel) und zur Pagode des Sheng-rong-Tempels in Jinchuanxi. In der Nähe sehen wir

Reste der Großen Mauer. Aus dem grünen Hexi-Korridor geht es weiter in die Innere Mongolei zu den Wüstenseen der Badain-Jaran, Teil der Wüste Gobi. Nächtigung inmitten der Sanddünen am Badan-See.

11. Tag: Badain-Jaran-Wüste - Alashan Youqi. Mit Geländewagen erkunden wir heute eine der spektakulärsten Wüsten Chinas. Die 52.000 km² große Badain-Jaran punktet mit 142 Wüstenseen, die inmitten zahlloser, bis zu 500 m hoher Dünenkämme eingebettet sind. In abenteuerlicher Fahrt gelangen wir zu mehreren von Oasen umgebenen Wüstenseen mit vereinzelt Siedlungen, wo wir verschiedene Wasservögel wie auch Schaf-, Ziegen- und Kamelherden der Nomaden sehen. Am See Miao Haizi/Badan Jilin besuchen wir das einzigartig gelegene mongolisch-lamaistische Kloster.

12. Tag: Alashan Youqi - Pingshanhu-Schluchten - Zhangye (UNESCO-Geopark). Unser erstes Ziel heute sind die Schluchten von Pingshanhu: Von gut ausgebauten Holzstegen hat man grandiose Blicke auf eine bizarre Felslandschaft mit tiefen Schluchten und herrlichem Farbenspiel zwischen ocker, gelb, orange und rot. Nachmittags erreichen wir Zhangye, lange Zeit die wichtigste Stadt an der östlichen Seidenstraße und ein multireligiöses Handelszentrum. Noch heute strahlt die Stadt ein angenehmes Flair aus und bietet viele wichtige Sehenswürdigkeiten. Besichtigung des „Großer-Buddha-Tempels“ mit seiner 35 m langen liegenden Buddhafigur, den alten Fresken und der Gildenhalle.

13. Tag: Ausflug Binggou Danxia und Regenbogenberge. Heute besuchen wir die Holz-Pagode und den Xilai-Tempel. Östlich von Zhangye treffen wir auf zwei der grandiosesten Naturwunder Chinas: Bei einer ca. 3-stündigen Wanderung auf befestigten Wegen sehen wir in Binggou Danxia bizarre Lehmtürme, welche die eigenartige Mondlandschaft überragen. Ganz anders sind die nahen Regenbogenberge, wo die Erosion vielfarbig gestreifte Schichten aus Lehm und Sandstein zu einer einzigartig geformten Hügellandschaft verwandelte. Vor allem bei tief stehender Sonne am späten Nachmittag bietet sich uns ein herrliches Farbenspiel in Weiß-, Ocker-, Orange- und Rottönen.

14. Tag: Zhangye - Mati-Si-Höhlentempel - Jiayuguan. Der fruchtbare Hexi-Korridor wird im Süden vom Qilian-Gebirge begrenzt, dessen Schneegipfel (bis 5826 m) eine herrliche Kulisse für die bedeutenden, vor mehr als 1600 Jahren an seinen Hängen errichteten Höhlentempel von Mati-Si bilden. Der Pagodenwald, die Tausend-Buddha-Höhlen und die Grotten des Hufeisen-Tempels faszinieren vor allem durch ihr äußeres Erscheinungsbild. Weiterfahrt nach Jiayuguan.

15. Tag: Jiayuguan - Dunhuang (UNESCO-Geopark). Am Jiayu-Pass liegt eine mächtige Zitadelle, die im 14. Jh. an der schmalsten Stelle im Westen des Hexi-Korridors errichtet wurde, um einfallende Kriegsheere aufzuhalten und von den Handelsreisenden Steuern abzuverlangen. Wir besichtigen die Festungsanlage mit ihren wehrhaften Mauern, Türmen und Innenhöfen, sowie das angeschlossene Museum.

16. Tag: Dunhuang - Mondsichelsee. Im Osten der Taklamakan gelegen, war Dunhuang die letzte Station vor der „Wüste des Todes“. Im Dunhuang Museum bewundern wir unzählige wertvolle Kunstschatze und bekommen einen ersten Überblick über die Mogao Grotten. Nachmittags spazieren wir zum Mondsichelsee und können die hoch aufragenden „Dünen des singenden Sands“ besteigen, um den Sonnenuntergang zu genießen.

17. Tag: Dunhuang - Mogao Grotten (UNESCO-Welterbe) - Peking. Wir besichtigen einige der 1899 wieder entdeckten Mogao Grotten mit den schönsten buddhistischen Fresken Chinas. Sie sind im Laufe von 1000 Jahren entstanden und bieten einen guten Einblick in die Malstile der verschiedenen Epochen. Tausende Darstellungen vom Leben Buddhas, seinen früheren Existenzen, Alltagsszenen, und von Apsaras - engelhaften Wesen - faszinieren uns. Anschließend bummeln wir gemütlich durch die typischen Marktstraßen der Stadt. Am Abend Flug mit Air China von Dunhuang nach Peking.

18. Tag: Peking - Wien - Innsbruck/Klagenfurt/München. Rückflug nach Wien (ca. 02.50 - 06.50 Uhr). Ggfs. Weiterflug in die Bundesländer bzw. München.



Maijishan © Tom Till / Alamy Stock Photo



Kleingruppe bis max. 18 Personen

StudienErlebnisReise mit Flug, Bahn, Bus/Kleinbus/Geländewagen, * und ****Hotels/HP**

TERMIN	REISELEITUNG	P FACS
13.09. - 30.09.2027	Anton Eder	
Flug ab Wien		€ 4.790,-
Flug ab Innsbruck, Klagenfurt ¹ , München		€ 5.050,-
EZ-Zuschlag		€ 730,-
Aufpreis Prem. Economy: ab € 1.500,- / Business-Class: ab € 3.000,-		

¹ Hinflug nach Wien am Vorabend. Hotel in Wien nicht inkl. (S. 223).

LEISTUNGEN

- Linienflug mit Air China von Wien über Peking nach Xi'an und von Dunhuang über Peking retour
- Hochgeschwindigkeitszug (2. Klasse): Hua Shan - Tianshui - Lanzhou
- Transfers u. Ausflüge mit landesüblichen Bussen/Kleinbussen mit AC
- 3 Nächte in ***Hotels u. 12 Übernachtungen in ****Hotels (chinesische Klassifizierung), jeweils in Doppel-/Zweibettzimmern mit Du/WC
- late check-out am 17. Tag
- Halbpension: 2. Tag abends bis 17. Tag abends
- Eintritte lt. Programm
- 1 Broschüre „Chinas östliche Seidenstraße“ von A. Eder je Zimmer
- qualifizierte österreichische Reiseleitung
- Klimaschutzbeitrag
- Flugbezogene Taxen (derzeit € 500,- ab Wien, € 598,- ab BL/MUC)

Gültiger Reisepass (mind. 6 Monate bei Einreise) sowie online Registrierung erforderlich.

Mindestteilnehmerzahl: 12 Pers., Höchstteilnehmerzahl: 18 Pers.

HOTELUNTERBRINGUNG: Die Unterbringung erfolgt in folgenden o.ä. Hotels (chinesische Klassifizierung) in Zimmern mit Du/WC.

Xi'an	****Radisson Red Hotel
Hua Shan	****Novotel Huashan
Tianshui	***Holiday Inn Express Hotel Tianshui
Yongjing	****Huanghe Pearl International Hotel
Baiyin	****Kinghood Joyway Hotel
Jingtai	****Xingbaishun Hotel
Wuwei	****Lang Ting Wen Hua Hotel
Badain-Jaran	***Badan Lake Hotel
Alashan Youqi	***Mohai Mingzhu Business Hotel
Zhangye	****Pinzun International Hotel
Jiayuguan	****Jiugang Hotel
Dunhuang	****Tianrun Yibo Hotel



China